



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Herrn Stadtrat Manuel Pretzl
Frau Stadträtin Sabine Bär

Rathaus

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin
Leiterin des Baureferates

Datum
11.02.2021

Wann kommt die Fuß- und Radwegebrücke über den Giesinger Berg?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00131 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Sabine Bär
vom 04.11.2020, eingegangen am 04.11.2020

Az. D-HA II/V1 6316-8-022

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,
sehr geehrte Frau Stadträtin Bär,

in Ihrer schriftlichen Anfrage vom 04.11.2020 führen Sie Folgendes aus:
„Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird zusammen mit dem Baureferat gebeten, über die aktuellen Planungen zur Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg zu berichten. Auf den Beschluss des Münchner Stadtrats aus der Vollversammlung vom 16.03.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05609) wird verwiesen. Ebenso wird auf die laufenden Planungen um einen Radweg südlich der Welfenhöfe verwiesen. Der Streckenabschnitt am Giesinger Berg ist eine optimale Ergänzung hierzu. Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter.“

Die aufgrund erforderlicher Abstimmungen entstandene Fristüberschreitung bitten wir zu entschuldigen.

Friedenstr. 40
81671 München
Telefon: (089) 233-60001
Telefax: (089) 233-60005

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen zur Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg?

Frage 2:

Wann ist mit Baubeginn bzw. Fertigstellung zu rechnen?

Antwort zu Frage 1 und 2:

Mit dem Beschluss „Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ des Bauausschusses vom 02.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15344) wurde die Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg in das zweite Maßnahmenpaket eingestuft.

Aus einem bürgerschaftlichen Engagement in Zusammenarbeit mit einem Münchner Architekturbüro war der Stadt eine Brückenstudie für eine Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg vorgelegt worden. Von Seiten der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde wurden Bedenken zu diesem Konzept geäußert.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.12.2017 „Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg, Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07717) wurde das Baureferat daraufhin beauftragt, die Machbarkeit einer möglichen Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg zu prüfen, mit der Maßgabe, die Eingriffe in die vor Ort vorhandenen Baudenkmäler und in den Naturraum (hier besonders die Isarhangleite) möglichst gering zu halten. Dabei ergab sich aus den von der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde vorgegebenen Rahmenbedingungen ein Flächenkorridor für den Verlauf der Brücke und ihre Erschließung. Auf dieser Grundlage hat das Baureferat die vertiefte Machbarkeitsstudie und in diesem Zuge einen Testentwurf in Auftrag gegeben, um die grundsätzliche bautechnische Realisierbarkeit und die dafür erforderlichen Eingriffe vor Ort zu untersuchen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung liegen mittlerweile vor und werden dem Stadtrat im Frühjahr dieses Jahres auftragsgemäß zur Entscheidung über den weiteren Planungsforgang vorgelegt.

Frage 3:

Welche Fördermittel konnten hierfür generiert werden?

Antwort:

Über Höhe und generelle Förderbarkeit wird im Zuge eines entsprechenden Förderverfahrens nach den Richtlinien für Zuwendungen des Freistaates Bayern zu Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger in Verbindung mit dem

Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und dem Bayerischen
Finanzausgleichsgesetz entschieden, für das erst auf Basis der weiteren
Planungsergebnisse entsprechende Anträge bei der Zuwendungsbehörde gestellt werden
können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Schnabel
Stellvertreter der Referentin